

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	30 (1968)
Heft:	4
Rubrik:	Maschinengemeinden diskutieren Zukunftsprobleme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinengemeinden diskutieren Zukunftsprobleme

Regionalversammlung der MG Bern

In Worb versammelten sich kurz vor den Festtagen die Maschinengemeinden des Kantons Bern zu ihrer Jahrestagung, die Präsident Fritz Gerber-Häberli, Schüpfen, mit der Begrüssung der Vertreter der Landwirtschaftsdirektion, der OGG, des bernischen Traktorverbandes, der Technischen Kommission III des Schweizerischen Traktorverbandes sowie der Mitglieder aus den Kantonen Bern, Freiburg und Solothurn eröffnete. Landwirt Hans Lüthi, Toggenbühl, stellte den Tagungsort Worb kurz vor und orientierte über die stark beanspruchte landwirtschaftliche Maschinengemeinde, die mit Enggistein zusammengelegte Käsereigenossenschaft und das von der Landwirtschaftlichen Genossenschaft neu geschaffene Getreidezentrum.

Aus dem präsidialen Tätigkeitsbericht 1967 ging hervor, dass der überbetriebliche Maschineneinsatz zu mancher betriebswirtschaftlichen Erleichterung, zu willkommenen Kosteneinsparungen und zu menschlichen Kontakten geführt habe. In der Schweiz bestünden heute 67 Maschinengemeinden; etwas raschere Fortschritte im Bernbiet wären wünschbar. Die Technische Kommission III habe in der Vereinheitlichung der Formulare und in der Vornahme von Maschinentests bereits wichtige Arbeit geleistet.

In einem grundlegenden Vortrag «Hat die Landwirtschaft eine Zukunft?» stellte sich Dr. J. Nussbaumer, Gwatt, bejahend zur bäuerlichen Form der Bodenbewirtschaftung ein. Der bäuerliche Familienbetrieb stehe unter dem Druck der Politik billiger Lebensmittel, des Imports unterpreisiger Konkurrenzprodukte und insbesondere der den grösseren Betrieb begünstigenden technischen Entwicklung. Die Gefahr bestehe vor allem darin, dass der Betriebsgrösse keine obere Grenze gesetzt sei. Eine weitere Spannung komme von innen heraus, bedingt durch die Arbeitsverfassung, das Verhältnis zwischen jung und alt und die Dynamik und Unsicherheit unserer Zeit.

Grundsätzlich sei die Form des Familienbetriebes nach bisherigen Erfahrungen auch für die Zukunft sehr gut geeignet. Modelle der Industrie liessen sich nicht in die Landwirtschaft übertragen. Entscheidend seien die geistigen Fähigkeiten des Betriebsleiters, was sich auch in den unterschiedlichen Buchhaltungsergebnissen ausdrückt. Eine gute Grund- und Berufsbildung sei eine entscheidende Voraussetzung für solches Gelingen. Ein Betrieb habe dann die richtige Grösse, wenn es einer Familie gelingt, ohne übermässige Anstrengung ein rechtes Auskommen zu erzielen. Die Möglichkeiten zu innerer Aufstockung kleiner Betriebe durch industrielle Tierhaltung seien verhältnismässig beschränkt. Oft müsse der Hügelbauer nach anderen zusätzlichen Erwerbsmöglichkeiten Ausschau halten. Von den Produktionsfaktoren habe das Kapital gegenüber Natur und Arbeit immer mehr an Bedeutung gewonnen. In Zukunft dürften veredelte tierische Produkte mehr Absatzchancen haben als pflanzliche Erzeugnisse und Rohmilch.

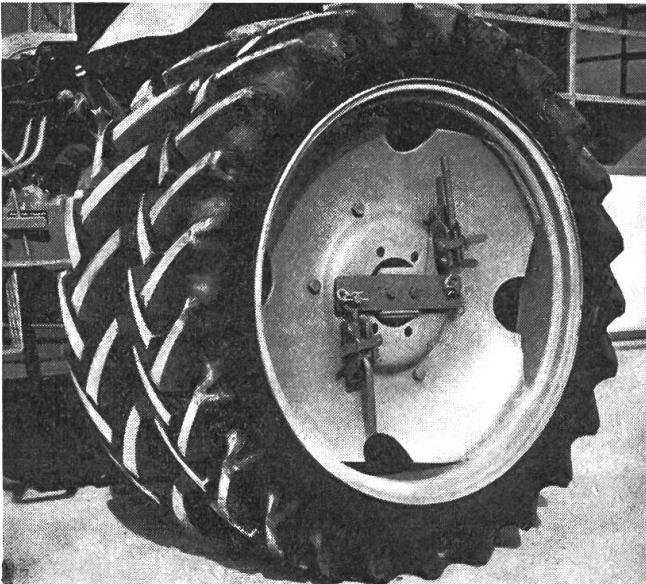
Es hänge dies weitgehend mit der Umschichtung der Einkommen zusammen. Auswege aus der Arbeitsüberlastung böten die Mechanisierung und eine gewisse Vereinfachung der Betriebe. Dabei müssten wir uns aber davor hüten, den «Fünfer und das Weggli» erringen zu wollen. Gerade die sinnvolle Mechanisierung und der überbetriebliche Maschineneinsatz zwängen zu besserem Zusammenspannen und zur Partnerschaft. Aus vertrauensvollem Gespräch entwickle sich schliesslich die echte Partnerschaft. Wie die anschliessende Diskussion bewies, bewegten sich die Ausführungen des Referenten ganz im Rahmen des von den Maschinengemeinden vertretenen Gedankengutes.

Die anschliessenden Kurzberichte der Geschäftsführer neuer Maschinengemeinden boten der Versammlungsleitung Gelegenheit zur Beantwortung besonders heikler Tariffragen und zur Erteilung von Ratschlägen organisatorischer Art. Die Worber Tagung der Berner Maschinengemeinden trug viel zur Abklärung auftauchender Probleme bei. b.

**Traktorrad-Kupplung
für Doppel-Bereifung**

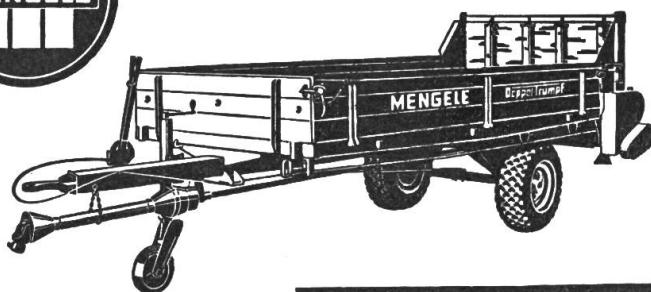
Metallbau **SCHAAD**
2543 Lengnau Tel. 065 8 01 44

Gitterräder





**BENÖTIGEN SIE EINE
Mistzettmaschine?**



Dann verlangen Sie Material, das sich bewährt hat. Nur die Beste ist gut genug. Wählen Sie deshalb eine **MENGELE!** Die meistgekaufte Europas und der Schweiz.

Sie wird Ihnen höchste Befriedigung geben.

Mehr als 10 Modelle und Ausführungen stehen zur Verfügung (auch mit Triebachse und Zweiachsiger), was jedem Anspruch gerecht wird, und weiter der neue Typ **21 K kombiniert** als Ladewagen mit Pick-up vorne.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte u. Preislisten, auch über **Mistladekrane**, stationär u. fahrbar (Seilzug u. hydraul.)

ROBERT FAVRE PAYERNE Telefon (037) 61 14 94